

## Weihnachtliche Klänge im Julierturm



Üblicherweise finden die Weihnachtskonzerte von Origen in einer der grossen RhB-Hallen in Landquart statt. Dieses Jahr bildet der Theaterturm auf dem Julierpass den intimen Rahmen für diese traditionellen Chordarbietungen. Clau Scherrer, Origen's musikalischer Leiter, hat dieses Jahr ein Konzertprogramm zusammengestellt, das Weihnachtslieder aus dem hohen Norden und solche aus Romanischbünden vereint. Während die in Skandinavien populären Lieder von Komponisten wie Edvard Grieg, Gustaf Nordqvist, Lars Soraas, Toivo Kuula oder Knut Nystedt stammen, handelt es sich bei den rätoromanischen Weihnachtsliedern um altes, traditionelles Volksliedgut, das teils Eingang in die Kirchengesangsbücher gefunden hat. Trotz der grossen Distanz, welche die beiden Kulturräume trennt, zeichnet die zur Aufführung gebrachten Weihnachtslieder eine «innere Verwandtschaft» aus. Clau Scherrer führt diese auf die grosse, mächtige Landschaft und die dunklen Wälder zurück, welche die Komponisten inspiriert haben mag. Und so sind die Lieder von einem kraftvollen Klang, zarter Melancholie und von tiefgründiger Schönheit geprägt. Eine musikalische Seelenverwandtschaft besteht auch zwischen den Komponisten Knut Nystedt und Gion Antoni Derungs, die Zeitgenossen waren. Von Derungs wurde am Donnerstag das Werk «Nadal opus 1» uraufgeführt, ein chorales Werk, das sich im Nachlass des Komponisten befand und das Scherrer mit dem Vokalensemble Origen erstmals ein-



Engadiner Post / Posta Ladina  
7500 St. Moritz  
081/ 837 90 81  
www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'427  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 16  
Fläche: 51'929 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1015977  
Themen-Nr.: 278.013

Referenz: 75842204  
Ausschnitt Seite: 2/2

studiert hat. Als Bindeglied zwischen Derungs' Vokalwerk und den skandinavischen Liedern fungierte Knut Nystedts «Ave Maria Op. 110», ein Werk, das für Chor und Violine geschrieben wurde und dessen Geigenpart Christian Barenius ausführte. Unter dem einfühlsamen Dirigat von Scherrer interpretierte der 26 Mitglieder starke Chor die Weihnachtslieder mit Verve und Zartheit und bestach durch eine perfekte Intonation und eine eindruckliche Ausgewogenheit zwischen den Stimmregistern. Dem Publikum wird dieses intime, im Schein der Bühnenkerzen und zurückhaltend mit Scheinwerfern erhellte Weihnachtskonzert in seiner würdigen Schlichtheit in bester Erinnerung bleiben. Weitere Aufführungen finden heute Samstag und morgen Sonntag um 16.30 Uhr statt. Eine Reservation ist unerlässlich, siehe [www.origen.ch](http://www.origen.ch). (mcj) Foto: Benjamin Hofer Productions/Origen